

Imagining the Internet: Narrative und ihr Einfluss auf die internationale Kommunikationspolitik

Winter Semester 2023/24

Anmeldung:	via Campus Management, <u>Modul</u> : internationale und international vergleichende Kommunikation, MA Medien und politische Kommunikation, MA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
Literatur & Aufgaben:	via Blackboard
Raum:	Ihnestr.22/UG 1 Seminarraum (Ihnestr. 22), Berlin
Termine:	20.10.23 10-12 Uhr 15.12.23 10-14 Uhr 12.01.24 10-14 Uhr 16.01.24 10-14 Uhr 26.01.24 10-14 Uhr 02.02.24 10-14 Uhr 16.02.24 10-14 Uhr
Seminarleitung:	Dr. Julia Pohle
Assistenz:	Alissa Theresa Steer

Seminarbeschreibung:

Die Entwicklung und Verbreitung des Internets als weltweites Daten- und Kommunikationsnetz wurden seit jeher von Narrativen begleitet, die einerseits die vermeintlich unendlichen Möglichkeiten der globalen digitalen Vernetzung für den sozio-ökonomischen Fortschritt beschreiben, und andererseits vor den Gefahren warnen, die der weltweiten Datenkapitalismus und die wachsenden digitalen Abhängigkeiten mit sich zu bringen scheinen. Über die Jahrzehnte entwickelten einige dieser Narrative erheblichen gesellschaftlichen und politischen Einfluss und prägten die Organisation und Transformation politischer und wirtschaftlicher Prozesse. Insbesondere die digitalen Regulierungsinitiativen der Europäischen Union (EU) wurden immer wieder stark durch Visionen und Narrative beeinflusst. Aber auch in

anderen Ländern und Regionen institutionalisierten sich bestimmte Narrative in Wirtschaft und Politik.

In diesem Kurs werden wir eine umfassende Betrachtung ausgewählter Narrative über die Auswirkungen der Digitalisierung auf Gesellschaft und Wirtschaft durchführen. Von der frühen Vision der Internet-Exzeptionalisten, über das bis heute einflussreiche Narrativ der Informationsgesellschaft bis hin zum Überwachungskapitalismus und dem digitalen Kolonialismus werden wir uns diese Erzählungen in Theorie und Praxis ansehen. Dazu werden wir die Narrative anhand von Sekundärliteratur aufarbeiten und uns anschließend international vergleichend mit den politischen Maßnahmen befassen, die bestimmte Länder und Regionen als Antwort darauf ergriffen haben. Zu diesem Zweck machen wir uns auch mit unterschiedlichen Herangehensweisen der Policy- und Narrativanalyse vertraut.

Inhaltliche Vorkenntnisse der Digitalpolitik sind nicht erforderlich. Eine hohe Lese- und Diskussionsbereitschaft, sowie die Bereitschaft voneinander und miteinander zu lernen, wird allerdings vorausgesetzt. Im Seminar werden wir gemeinsam auf eine Form der Diskussion achten, die eine gerechte Verteilung der Redeanteile gewährleistet.

Das Seminar findet in Form von Doppelsitzungen statt (Freitag 10:15-13:45 Uhr). Im ersten Teil der Doppelsitzung werden wir stets einen theoretischen Input/ein Narrativ erarbeiten; im zweiten Teil werden wir in kleinen Arbeitsgruppen exemplarische Policy-Analysen durchführen, um zu verstehen, wie diese Narrative die internationale Kommunikations- und Digitalpolitik beeinflusst haben.

Anforderungen

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und an der Semindiskussion
- Lektüre der Seminartexte (Pflichtlektüre)

Eine Reading Note (200-400 Wörter) bis zum Nachmittag am Vortag der Sitzung auf BB – darin enthalten:

- die Kernaussagen des Textes zusammengefasst,
- einen selbst formulierten Kritikpunkt am Text
- mind. zwei gut begründete Diskussionsfragen für die Sitzung
- Bitte beachten Sie die Hinweise auf Blackboard bzw. die Links weiter unten für das Erstellen einer Reading Note.

Eine Kurzzusammenfassung der Diskussion (200-400 Wörter) bis zum Vortag der nächsten Sitzung auf BB – darin enthalten:

- die 3-5 Key Take Aways der letzten Sitzung
- Offene Fragen bzw. mögliche Anknüpfungspunkte für eine weiterführende Diskussion
- Keine Nacherzählung der Sitzung, sondern eine analytische Zusammenfassung der Diskussion!

Kurze Vorstellung der Zusammenfassung bzw. der Reading Notes in je 5 min zu Beginn der Sitzung (keine Referate – nur kurze Inputs ohne Folien!)

Für Leistungsnachweis zusätzlich: Hausarbeit

- Arbeiten können auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden
- Einreichung eines Exposé für die Arbeit bis 09.02.2024 (ca. 1 Seite)
- Peer review der Exposé durch die Studierenden bis zum 16.02.2024
- Hausarbeit etwa 4500 Wörter Abgabedatum: 31.03.2024

Anmerkungen

- Erstens: Um den Kurs zu bestehen, müssen Sie alle erforderlichen Aufgaben einreichen.
- Zweitens: Geben Sie sich ein bisschen Mühe mit der Lektüre und den Pflichtbeiträgen, oder lassen Sie es zumindest so aussehen.
- Drittens: Ohne die Pflichtlektüre zu lesen, können Sie nicht an den Diskussionen in der Sitzung teilnehmen – und damit nicht die Bedingungen für eine aktive Teilnahme erfüllen. Bitte fangen Sie nicht erst am Vorabend mit der Lektüre an!

Erreichbarkeit

- Sie können mir jederzeit eine E-Mail schicken, wenn Sie eine Idee für eine Hausarbeit haben, wenn Sie mehr über ein bestimmtes Thema erfahren möchten und nicht wissen, wo Sie anfangen sollen, oder wenn Sie eine Frage haben, die Sie nicht im Unterricht stellen möchten. Bitte schicken Sie mir keine E-Mails mit Fragen, deren Antwort Sie leicht im Lehrplan oder in früheren E-Mails finden können.
- Jede Person kann an den Punkt kommen, an dem es zu viel wird. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, mit den Belastungen im Studium umzugehen, oder wenn Sie einfach eine Außenperspektive brauchen, wenden Sie sich bitte an die [Studienberatung und Psychologische Beratung • Freie Universität Berlin](#)

Hilfsmittel

Texte lesen und zusammenfassen:	How to summarize a research article
Reading Note schreiben:	Tips on writing a good response paper
Hausarbeiten-Tipps & Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten:	Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft Exposé-Leitfaden What makes a good term paper?
Podcast Empfehlungen:	Logbuch:Netzpolitik NPP – Der Netzpolitik-Podcast DLF Kultur Breitband Arbiters of Truth Reimagining the Internet Purple Code Big Tech Tech Won't Save Us Social Media and Politics Tech and Politics eGovernment Podcast Recode Decode Chaosradio CCC China Tech Talk

Seminarstruktur – Übersicht:

EINFÜHRUNG

Sitzung 1 -- 20. Okt. 2023: Einführungsveranstaltung

TEIL I: VON DER ENTSTEHUNG DES INTERNETS BIS HEUTE: DIE ERZÄHLUNGEN VOM INTERNET UND SEINER REGULIERUNG

Sitzung 2 -- 15. Dez. 2023: Internet-Exzeptionalismus

Sitzung 3 -- 12. Jan. 2024: Informationsgesellschaft

Sitzung 4 -- 19. Jan. 2024: Multistakeholder Internet Governance

TEIL II: DIE GEOPOLITIK DES INTERNETS: VOM DIGITAL DIVIDE ZUR DIGITALEN SOUVERÄNITÄT

Sitzung 5 -- 26. Jan. 2024: Digital Inclusion / Digital Divide
(+ ca. 20-30 min Besprechung Anforderungen Hausarbeiten)

Sitzung 6 -- 2. Feb. 2024: Digitale Souveränität
(+ ca. 20-30 min Q&A zu den Hausarbeiten-Exposés)

9. Feb. 2024 (keine Sitzung) Peer Review Exposés

TEIL III: PLATTFORM-DENKEN UND PLATTFORM-KAPITALISMUS

Sitzung 7 -- 16. Feb. 2024: Der Überwachungskapitalismus und die Macht der Plattformen
(+ ca. 30 min Q&A zu den Hausarbeiten)

Hinweis: (Die letzte inhaltliche Sitzung zu AI Solutionism fällt aus)

Seminarstruktur

1. Sitzung – 20. Okt. 2023:

Einführungsveranstaltung

Inhalt: Vorstellung des Seminarplans und der Leistungsanforderungen, Diskussion der Erwartungen und Zielsetzung, Arbeitsdefinitionen erarbeiten: Was sind Narrative und was verstehen wir unter Kommunikationspolitik? Festlegen der Diskussionsgrundlagen.

Mein Vorschlag wäre: Nutzen sie die Hilfsmittel und Journalistische Angebote, um einen ersten Überblick zur Thematik zu bekommen. Bringen Sie ein paar Notizen darüber mit, was sie aus dem aktuellen digitalpolitischen Diskurs besonders spannend finden. Es ist ihnen freigestellt, sich mit einem aktuellen digitalpolitischen Thema zu befassen oder einer Podcastfolge. Wir wollen in der Einführungssitzung grundlegende Termini verstehen und sammeln, was sie an dem Thema interessiert und bewegt.

Sie können die Hilfsmittel oder eine der folgenden Ressourcen nutzen:

- Heise online <https://www.heise.de/newsticker/netzpolitik/>
- Netzpolitik.org <https://netzpolitik.org/>
- Telemedicus <https://www.telemedicus.info/>
- Euractiv <https://www.euractiv.com/sections/digital/>
- Zeit Online Digital <https://www.zeit.de/digital/>
- Spiegel Online Netzwelt <https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/>
- Taz.de Netzpolitik <https://taz.de/!p4622//>
- Faz.net Digatec <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/digitec/>

TEIL I: VON DER ENTSTEHUNG DES INTERNETS BIS HEUTE: DIE ERZÄHLUNGEN VOM INTERNET UND SEINER REGULIERUNG

2. Sitzung – 15. Dezember 2023:

Cyber Exzeptionalismus – die Vorstellung eines freien Cyberspace

Inhalt: Die Anfänge des Internets waren gezeichnet durch die Visionen der sogenannten „Internet Exeptionalisten“. Diese bestand darin, dass das Internet aufgrund seiner technischen Beschaffenheit einzigartig ist, der durch das Internet aufgespannte Cyberspace quasi seine eigene Souveränität hat oder eine Ausnahme vom Gesetz darstellt. Die Erzählung eines freien Internets ohne den Bedarf an staatlicher Regulierung hat die neoliberale Internetpolitik der 1990er und 2000er bestimmt und wird bis heute durch die Eliten des Silicon Valley manifestiert. In dieser Sitzung widmen wir uns den Anfängen des Cyber Exeptionalismus sowie den Kontinuitäten, die sich heute in Policy-Dokumenten in vielen Teilen der Welt finden lassen. Methodisch wollen wir XY

Zur Einstimmung:

- Podcast Re-Imagining the Internet: The Real Silicon Valley [Paris Marx im Gespräch mit Fred Turner]

Pflichtlektüre:

- Wu, T. (2010). Is Internet Exceptionalism Dead? In B. Szoka & A. Marcus (Hrsg.), *The Next Digital Decade: Essays on the Future of the Internet*.
- Kutiš, R. (2014). Light at the End of the Tunnel for Cyber-libertarians? *Masaryk University Journal of Law and Technology*, 8(2), Article 2.
- Holland, Brian (2010): Section 230 of the CDA: Internet Exceptionalism as a Statutory Construct. In B. Szoka & A. Marcus (Hrsg.), *The Next Digital Decade: Essays on the Future of the Internet*.

Vertiefungstexte:

- Chenou, J-M. (2014) From Cyber-Libertarianism to Neoliberalism: Internet Exceptionalism, Multi-stakeholderism, and the Institutionalisation of Internet Governance in the 1990s. S. 205-223.

- Flichy, P. (2008). *The Internet imaginaire*. MIT Press.
- Marx, P. (2022). 2. Understanding the Silicon Valley Worldview. In *Road to Nowhere – What Silicon Valley Gets Wrong about the Future of Transportation* (S. 34–54). Verso, London; New York. <https://www.arenablock.com/block/17518219>.
- Kutiš, R. (2014). Light at the End of the Tunnel for Cyber-libertarians? *Masaryk University Journal of Law and Technology*, 8(2), Article 2.
- Di Fabio, U., Dörr, J., & Kowalski, O. (Hrsg.). (2022). *Made in California: Zur politischen Ideologie des Silicon Valley* (1. Aufl., Bd. 7, S. VII, 240). Mohr Siebeck. <https://doi.org/10.1628/978-3-16-161138-4>.
- Yen, A. C. (2002). Western Frontier or Feudal Society?: Metaphors and Perceptions of Cyberspace. *SSRN Electronic Journal*. *Berkeley Technology Law Journal* 17, 1207-1263. <https://doi.org/10.2139/ssrn.322522>
- Haggart, B., & Tusikov, N. (2023, Januar 17). Battling the Myths of Internet Regulation as We Consider the Next Iteration of Bill C-10. Centre for International Governance Innovation. <https://www.cigionline.org/articles/battling-the-myths-of-internet-regulation-as-we-consider-the-next-iteration-of-bill-c-10/>

Unterrichtsmaterial:

Cyber Exceptionalism im Original:

- Barlow, J. P. (1996, Februar 8). A Declaration of the Independence of Cyberspace. Electronic Frontier Foundation. <https://www.eff.org/cyberspace-independence>

Einfluss in Deutschland – Telemediengesetz in seiner historischen Evolution (Vergleich der Fassungen von 2007 und 2021):

- Fassung TMG von 2007/2010: https://www.blm.de/files/pdf1/TMG_Febr07.pdf
- Fassung TMG aktuell: <https://www.gesetze-im-internet.de/tmg/>

3. Sitzung – 12. Januar 2024:

Informationsgesellschaft – wie neoliberales Denken die frühe Internetpolitik bestimmte

Inhalt: Mit dem Konzept der Informationsgesellschaft wird gemeinhin eine neuartige Gesellschaftsformation bezeichnet, die sich gegenüber der Industriegesellschaft durch die zentrale Stellung von Wissen und Information auszeichnet und idealerweise zu wirtschaftlicher Innovationsfähigkeit und gesellschaftlichen Wohlstand führen würden soll. In den 1990er und frühen 2000er Jahren verabschiedeten etliche Länder weltweit Strategien, um Wirtschaft und Gesellschaft in eine solchen Informationsgesellschaft zu überführen. In dieser Sitzung befassen wir uns mit dem bis heute wirkmächtigen Diskurs der Informationsgesellschaft und untersuchen an ausgewählten Beispielen, wie dieser in politische Strategien übersetzt wurde.

Zur Einstimmung:

- Weinemann, G. (2020) Informationsgesellschaft und Europa. <https://www.bpb.de/177055>
- Castells, M. (2017). Macht in der digitalen Gesellschaft ([Vortrag von M. Castells, Youtube-Video ab Minute 11:30](#))
- Katzenbach, C. & Pirogan, M. (2017). Rückblick auf Castells' Netzwerk-Gesellschaft. <https://www.hiig.de/rueckblick-castells-netzwerk-gesellschaft/>

Pflichtlektüre zum Inhalt:

- Karvalics, L. Z. (2007). Information Society–what is it exactly? (The meaning, history and conceptual framework of an expression) [Course book]. (**Reading Note 1**)

Pflichtlektüre zur Methode – Einführung:

- Yanow, D. (2007). Qualitative-Interpretive Methods in Policy Research. In Handbook of Public Policy Analysis (S. 405–415). Routledge.

Wer lieber auf Deutsch liest, aber dafür länger:

- Münch, Sybille (2016): Interpretative Policy-Analyse: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS. / 1. Kapitel: Die interpretative Wende in der Policy-Forschung.

Vertiefungstexte:

- **Reading Note 2:** Aro, J. (2001): Narratives and Rhetoric of the Information Society in Administrative Programs and in Popular Discourse. In: Karvonen, E. (Hrsg.)

Informational societies: Understanding the third Industrial Revolution. Tampere University Press.

- Mansell, R. (2012). *Chapter 3: Social Imaginaries of the Information Society*. In: *Imagining the Internet: Communication, Innovation and Governance*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Duff, A. S. (2023). Castells versus Bell: A comparison of two grand theorists of the information age. *European Journal of Social Theory*, 26(1), 90–108.
- Van Audenhove, L., Burgelman, J.-C., Cammaerts, B., & Nulens, G. (2003). Discourse and reality in international information society policy: The dominant scenario and its application in the developing world. *Communicatio*, 29(1), 79–113.
- Carlsson, U. (2005). From NWICO to global governance of the information society. In O. Hemer & T. Tufte (Hrsg.), *Media & Global Change. Rethinking Communication for Development* (S. 193–214). Nordicom.
- Castells, M. (1996). *The Rise of the Network Society* (Bd. 1). Blackwell.
- Webster, F. (2006). *Theories of the information society*. Routledge.

Unterrichtsmaterial:

- US-Vice President AL GORE: Information Superhighways Speech, International Telecommunications Union, March 21, 1994:
<http://vlib.iue.it/history/internet/algospeech.html>
- Report on Europe and the Global Information Society: Recommendations of the High-level Group on the Information Society to the Corfu European Council. Bulletin of the European Union, Supplement No. 2/94 (Bangeman Report):
http://aei.pitt.edu/1199/1/info_society_bangeman_report.pdf

4. Sitzung – 19. Januar 2023:

Multistakeholder-Internet Governance

Inhalt: Unter dem Begriff Internet Governance werden alle Prozesse der Koordinierung, Verwaltung und Entwicklung der Internet-Infrastruktur (und häufig auch seiner Anwendungen) gefasst. Viele Institutionen, die zur Internet Governance beitragen, folgen dem sogenannten Multistakeholder-Governance-Prinzip. Aufbauend auf den liberalen Ideen der Internet Exceptionalisten und frühen Internet-Entwickler und befeuert von der US-amerikanischen Politik entwickelte sich Multistakeholder Internet Governance zu einer wirkmächtigen Vision, an die verschiedenste Hoffnungen geknüpft sind. In dieser Sitzung befassen wir uns mit dem Ursprung und Charakteristika dieser Vision und untersuchen ihre Institutionalisierung in Policy-Statements unterschiedlicher Organisationen und Gremien.

Zur Einstimmung:

- IGF2012 - Internet Society on Multistakeholderism (Youtube Video mit Ted Mooney): <https://www.youtube.com/watch?v=B8OQ4seihjY>
- US- Rep Zoe Lofgren: Free & Open Internet Depends on Multi-Stakeholder Governance (Youtube Video mit US- Representative Zoe Lofgren): <https://www.youtube.com/watch?v=zpET8sNusRA>
- Komaitis, K. (2023, März 27). The UN Wants More Say Over the Future of the Internet. That's Not Necessarily a Good Thing. Tech Policy Press. <https://techpolicy.press/the-un-wants-more-say-over-the-future-of-the-internet-thats-not-necessarily-a-good-thing/>

Pflichtlektüre:

- Hofmann, J. (2016). Multi-stakeholderism in Internet governance: putting a fiction into practice. *Journal of Cyber Policy*, 1(1). **(Reading Note 1)**

Vertiefungstexte:

- Chenou, J.-M. (2014). From Cyber-Libertarianism to Neoliberalism: Internet Exceptionalism, Multi-stakeholderism, and the Institutionalisation of Internet Governance in the 1990s. *Globalizations*, 11(2), 205-223. **(Reading Note 2)**
- Santaniello, M. (2021). From governance denial to state regulation. A controversy-based typology of internet governance models. In B. Haggart, N. Tusikov, & J. A. Scholte (Hrsg.), *Power and Authority in Internet Governance: Return of the State?* (S. 15–37). Routledge. **(Reading Note 3)**

- Pohle, J. (2016). Multistakeholder governance processes as production sites: enhanced cooperation "in the making". *Internet Policy Review*, 5(3).
- Raboy, M., Landry, N., & Shtern, J. (2010). *Digital Solidarities, Communication Policy and Multi-Stakeholder Global Governance: The Legacy of the World Summit on the Information Society*. Peter Lang.
- Epstein, D. (2013). The Making of Institutions of Information Governance: The Case of the Internet Governance Forum. *Journal of Information Technology*, 28(2), 137–149.
- Pavan, E. (2012). *Frames and connections in the governance of global communications: A network study of the Internet Governance Forum*. Lexington Books.
- Malcolm, J. (2008). *Multi-stakeholder governance and the Internet Governance Forum*. Terminus Press.

Unterrichtsmaterial:

- World Summit on the Information Society (2003-20025): Declaration of Principles. Building the Information Society: a global challenge in the new Millennium. <https://www.itu.int/net/wsis/docs/geneva/official/dop.html>
- Internet Society report: Internet Governance. Why the Multistakeholder Approach Works. <https://www.internetsociety.org/wp-content/uploads/2016/04/IG-MultiStakeholderApproach.pdf>
- NETmundial – Global Multistakeholder Meeting on the Future of Internet Governance. Final statement. <https://netmundial.br/wp-content/uploads/2014/04/NETmundial-Multistakeholder-Document.pdf>
 - Als Background Info dazu:
Musiani, F., & Pohle, J. (2014). NETmundial: Only a landmark event if „Digital Cold War“ rhetoric abandoned. *Internet Policy Review*, 3(1). <https://policyreview.info/articles/analysis/netmundial-only-landmark-event-if-digital-cold-war-rhetoric-abandoned>

TEIL II: DIE GEOPOLITIK DES INTERNETS: VOM DIGITAL DIVIDE ZUR DIGITALEN SOUVERÄNITÄT

5. Sitzung – 26. Januar 2024:

„Digital Divide“ versus „Digitaler Kolonialismus – der Globale Süden als Spielball des globalen Internets (+ ca. 20-30 min **Besprechung Anforderungen Hausarbeiten**)

Inhalt: Seit der Frühzeit des Internets war es klar, dass die Länder des Global Südens in die digitalen Netzwerke integriert werden müssen, um nicht von der damit verbundenen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung abgehängt zu werden. Lange Zeit galt daher das Credo, dass die digitale Kluft zwischen Nord und Süd, der sogenannte „Digital Divide“ zu schließen sei, damit die Entwicklungsländer alle strukturellen Ungleichheiten und Abhängigkeiten hinter sich lassen können. In den letzten Jahren zeigte sich jedoch, dass die globale digitale Vernetzung diese globalen Ungleichheiten und Abhängigkeit verstärkt hat. In dieser Sitzung befassen wir uns gleich mit zwei Diskursen, die sich einerseits ergänzen, aber auch gegenläufige Tendenzen haben. Außerdem untersuchen wir, wie sich der Diskurs des „Digital Divides“ und des „digitalen Kolonialismus“ weltweit in Policy-Dokumenten niederschlägt.

Zur Einstimmung:

- Codes bias: Netflix. <https://www.imdb.com/title/tt11394170/>
- Amazon’s Colonial Headquarters in South Africa with Tauriq Jenkins, Leslie London & Nadine Dirks Podcast: Tech Empire by Yale University: <https://soundcloud.com/yaleuniversity/amazons-colonial-headquarters-in-south-africa-with-tauriq-jenkins-leslie-london-nadine-dirks>
- Netzpolitik.org-Reihe zum Digitalen Kolonialismus, z.B.:
 - Malik, S. (2022, April 29). Reihe zu digitalem Kolonialismus: Wie Meta den indischen Agrarsektor dominieren will. netzpolitik.org. <https://netzpolitik.org/2022/reihe-zu-digitalem-kolonialismus-wie-meta-den-indischen-agrarsektor-dominieren-will/>
 - Malik, S. (2022, Mai 6). Reihe zum digitalen Kolonialismus: Globale Arbeitsketten der westlichen KI. netzpolitik.org. <https://netzpolitik.org/2022/reihe-zum-digitalen-kolonialismus-globale-arbeitsketten-der-westlichen-ki/>

Pflichtlektüre:

- Selwyn, N. (2004). Reconsidering Political and Popular Understandings of the Digital Divide. *New Media & Society*, 6(3), 341–362. **(Reading Note 1)**
- Kwet, M. (2019). Digital Colonialism: US Empire and the New Imperialism in the Global South. *Race & Class* 60(4), 3–26. **(Reading Note 2) – bitte alle den zweiten Text auch lesen bzw. zumindest querlesen, da wir sonst nicht diskutieren können!**

Vertiefungstexte:

- Stevenson, S. (2009). Digital Divide: A Discursive Move Away from the Real Inequities. *The Information Society*, 25(1), 1–22. **(Reading Note 3)**
- Stewart, C. M., Gil-Egui, G., Tian, Y., & Pileggi, M. I. (2006). Framing the digital divide: A comparison of US and EU policy approaches. *New Media & Society*, 8(5), 731–751.
- Van Dijk, J. A. G. M. (2020). *The digital divide*. Polity Press.
- Heeks, R. (2022). Digital inequality beyond the digital divide: Conceptualizing adverse digital incorporation in the global South. *Information Technology for Development*, 28(4), 688–704.
- Ho, C. C., & Tseng, S. F. (2006). From digital divide to digital inequality: The global perspective. *International Journal of Internet and Enterprise Management*, 4(3), 215–227. <https://doi.org/10.1504/IJEM.2006.010915>
- Couldry, Nick, and Ulises A. Mejias. 'Making Data Colonialism Liveable: How Might Data's Social Order Be Regulated?' *Internet Policy Review* 8, no. 2 (2019). <https://policyreview.info/node/1411>
- Mumford, Densua. 'Data Colonialism: Compelling and Useful, but Whither Epistemes?' *Information, Communication & Society* 25, no. 10 (2022): 1511–16. <https://doi.org/10.1080/1369118X.2021.1986103>
- Taffel (2021) *Data and oil: Metaphor, materiality and metabolic rifts*
- Aaronson, S. A., & Leblond, P. (2018). Another digital divide: The rise of data realms and its implications for the WTO. *Journal of International Economic Law*, 21(2).

Unterrichtsmaterial:

folgt

6. Sitzung – 2. Februar 2024:

Digitale Souveränität – wie definiert sich die Rolle von Staaten im digitalen Raum (+ ca. 20-30 min Q&A zu den Hausarbeiten-Exposés)

Inhalt: In den letzten 10-15 Jahren wurde die wirkmächtigen Narrative der Internet-Frühzeit, die auf liberalen Vorstellungen und einer eingeschränkten Rolle des Staates beruhten, zunehmend von anderen Narrativen herausgefordert, insbesondere dem Diskurs zur "digitalen Souveränität", der sowohl von autokratischen Staaten wie China und Russland, als auch von demokratischen Ländern, insbesondere der EU vorangetrieben wird. In dieser Sitzung befassen wir uns mit dem Narrativ zur Digitalen Souveränität in Deutschland und der EU. Welche unterschiedlichen Vorstellungen und Ansprüche werden mit der Idee der digitalen Souveränität in der EU bzw. in Deutschland verbunden? Anschließend erarbeiten wir an Beispielen der jüngsten EU-Digitalpolitik, wie sich das Narrativ konkret in Regulierungsvorhaben niederschlägt.

Zur Einstimmung:

- Poitras, Laura (2014): Citizenfour [Dokumentarfilm über die Snowden-Enthüllungen]
- Podcast - How Europe Is Trying to Rein in Big Tech, <https://www.cigionline.org/big-tech/how-europe-is-trying-to-rein-in-big-tech/>

Pflichtlektüre:

- Pohle, J., & Thiel, T. (2020). Digital sovereignty. *Internet Policy Review*, 9(4). **(Reading Note 1)**

Vertiefungstexte:

- Lambach, D., & Oppermann, K. (2023). Narratives of digital sovereignty in German political discourse. *Governance*, 36(3), 693–709. **(Reading Note 2)**
- Monsees, L., & Lambach, D. (2022). Digital sovereignty, geopolitical imaginaries, and the reproduction of European identity. *European Security*, 31(3), 377–394. **(Reading Note 3)**
- Heidebrecht, S. (2023). From Market Liberalism to Public Intervention: Digital Sovereignty and Changing European Union Digital Single Market Governance. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, *Journal of Common Market Studies*(n/a), 1–19.
- Schlag, G. (2023). European Union's Regulating of Social Media: A Discourse Analysis of the Digital Services Act. *Politics and Governance*, 11(3).

- Roberts, H., Cowls, J., Casolari, F., Morley, J., Taddeo, M., & Floridi, L. (2021). Safeguarding European values with digital sovereignty: An analysis of statements and policies. *Internet Policy Review*, 10(3).
- Pohle, J., Thiel, T. (2019): Digitale Vernetzung und Souveränität: Genealogie eines Spannungsverhältnisses, in: Borucki I., Schünemann, W. J. (Hrsg.): *Internet und Staat*. Baden-Baden: Nomos.
- Gehl Sampath, P., Tregenna, F. (Hrsg.) (2022). *Digital Sovereignty: African Perspectives*.
- Thumfart, J. (2022). 'The Norm Development of Digital Sovereignty between China, Russia, the EU and the US: From the Late 1990s to the Covid-Crisis 2020/21 as Catalytic Event'. In *Enforcing Rights in a Changing World*, edited by Dara Hallinan, Ronald Leenes, and Paul de Hert, 1–44. *Computers Privacy Data Protection* 14. London: Hart Publishing.
- Floridi, L. (2020). The Fight for Digital Sovereignty: What It Is, and Why It Matters, Especially for the EU. *Philosophy & Technology*, 33(3), pp. 369-378.

Unterrichtsmaterial:

folgt

TEIL III: PLATTFORM-DENKEN UND PLATTFORM-KAPITALISMUS

8. Sitzung – 16. Februar 2024:

Der Überwachungskapitalismus und die Macht der Plattformen (+ ca. 30 min Q&A zu den Hausarbeiten)

Inhalt: Wie wenig das ursprüngliche Narrativ des freien, offenen Internets, in dem alle Nutzer gleichberechtigt und über Grenzen hinweg kommunizieren können, noch trägt, zeigt sich vor allem in der seit Jahren anhaltenden Diskussion um die Macht von Plattform-Unternehmen und den negativen Auswirkungen des heutigen Überwachungs- bzw. Plattformkapitalismus. In dieser Sitzung wollen wir uns eingehender mit der Kritik am Plattformkapitalismus beschäftigen und analysieren, in welche Weise sich dieser auf konkrete Regulierungen und Policies auswirkt.

Zur Einstimmung:

- Film: The Cleaners (2018) [Dokumentarfilm über Content Moderation und Strukturen der Ausbeutung]
- Podcasts von Shoshana Zuboff – <https://shoshanazuboff.com/book/podcasts/>
- Van Dijck, J. (2019, Juni 5). Europe and responsible platform societies. Lecture Series: Making sense of the digital society, Berlin. <https://www.hiig.de/en/events/jose-van-dijck-europe-and-responsible-platform-societies/>
- Staab, P. (2020, April 27). The crises of digital capitalism. Lecture Series: Making sense of the digital society, Berlin. <https://www.hiig.de/en/events/the-crisis-of-digital-capitalism/>

Pflichtlektüre:

- Srnicek, N. (2017) 'The Challenges of Platform Capitalism: Understanding the Logic of a New Business Model'. *Juncture* 23, no. 4. 254–57. **SEHR KURZ – bitte alle lesen für das Grundverständnis!**
- Van Dijck, J., Nieborg, D. and Poell, T. (2019). "Reframing Platform Power." *Internet Policy Review* 8, no. 2. **(Reading Note 1)**

Vertiefungsliteratur

- Zuboff, S. (2015) 'Big Other: Surveillance Capitalism and the Prospects of an Information Civilization'. *Journal of Information Technology* 30, no. 1. 75–89. **(Reading Note 2)**
- Poell, T., Nieborg, D., & Dijck, J. van. (2019). Platformisation. *Internet Policy Review*, 8(4). <https://policyreview.info/concepts/platformisation> **(Reading Note 3)**
- Nachtwey, O., & Seidl, T. (2020). The Solutionist Ethic and the Spirit of Digital Capitalism, January. <https://doi.org/10.31235/osf.io/sgjzq>. **(Reading Note 4)**
- Van Dijck, J. (2021). Seeing the Forest for the Trees: Visualizing Platformization and Its Governance, in: *New Media & Society* 23: 9, 2801-2819
- Ciuriak, D., & Ptashkina, M. (2021). The data-driven economy and the role of the state. In B. Haggart, N. Tusikov, & J. A. Scholte (Hrsg.), *Power and Authority in Internet Governance* (S. 76–94). Routledge.
- Chenou, J.-M. (2021). Varieties of digital capitalism and the role of the state in internet governance: A view from Latin America. In B. Haggart, N. Tusikov, & J. A. Scholte (Hrsg.), *Power and Authority in Internet Governance: Return of the State?* (S. 195–218). Routledge.
- Haggart, B. (2019). Taking Knowledge Seriously: Towards an International Political Economy Theory of Knowledge Governance. In *Information, Technology and Control in a Changing World* (pp. 25-51). Springer.

Unterrichtsmaterial:

Ausschnitte aus Digital Service Act / Digital Market Act

!!! CANCELED !!!

AI Solutionism – wie Künstliche Intelligenz die Welt retten wird

Titel: Unter „AI Solutionism“ verstehen wir den zunehmend verbreiteten Glauben, dass selbstlernende Algorithmen bei ausreichender Datenmenge alle Probleme der Menschheit lösen können. Dieses Narrativ erweckt zum einen unrealistische Erwartungen, was Künstliche Intelligenz (KI) wirklich leisten kann. Zum anderen führt es dazu, dass KI-Sicherheitsgrundsätze missachtet und damit die Fortentwicklung der KI selbst gefährdet wird. In dieser Sitzung beschäftigen wir uns mit dem Hype um KI-gestützte Technik, insbesondere im Bezug auf Kommunikationsflüsse. Dazu schauen wir uns beispielhaft Policy-Texte und Statements an und analysieren, wie KI darin interpretiert wird und welche positiven Eigenschaften ihr zugeschrieben werden.

Zur Einstimmung:

- All watched Over by Machines of Loving Grace (2011) [Dreiteiliger Dokumentarfilm über kybernetische und neoliberale Steuerungsideen] <https://www.filmsforaction.org/watch/bbc-all-watched-over-by-machines-of-loving-grace/>

Pflichttexte:

- Katzenbach, C. (2022). Der „Algorithmic turn“ in der Plattform-Governance.: Die diskursive, politische und technische Positionierung von Algorithmen und KI als „technological fix“ für komplexe Herausforderungen. KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 74(S1), 283–305
→ oder ähnlich auf Englisch: Katzenbach, C. (2021). `AI Will Fix This' The Technical, Discursive, and Political Turn to AI in Governing Communication. Big Data & Society 8 (2).
- Bareis, J., & Katzenbach, C. (2021). Talking AI into Being: The Narratives and Imaginaries of National AI Strategies and Their Performative Politics. Science, Technology, & Human Values, 1–27.

Vertiefungstexte:

- Morozov, E. (2013). To Save Everything, Click Here: The Folly of Technological Solutionism. PublicAffairs.
- Natale, S., & Ballatore, A. (2020). Imagining the thinking machine: Technological myths and the rise of artificial intelligence. Convergence: The International Journal of Research into New Media Technologies, 26(1), 3–18.

- Cath, C., Wachter, S., Mittelstadt, B., Taddeo, M., & Floridi, L. (2018). Artificial Intelligence and the 'Good Society': The US, EU, and UK approach. *Science and Engineering Ethics*, 24(2), 505–528.
- Chubb, J., Reed, D., & Cowling, P. (2022). Expert views about missing AI narratives: Is there an AI story crisis? *AI & SOCIETY*.
- Srnicek, N. (2018). Platform Monopolies and the Political Economy of AI. In J. McDonnell (Hrsg.), *Economics for the many* (S. 152–164). Verso.
- Calderaro, A., & Blumfelde, S. (2022). Artificial intelligence and EU security: The false promise of digital sovereignty. *European Security*, 31(3), 415–434.
- Kuziemski, M., & Misuraca, G. (2020). AI governance in the public sector: Three tales from the frontiers of automated decision-making in democratic settings. *Telecommunications Policy*, 44(6), 101976.